

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 79 (1985)
Heft: 9

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit überwältigendem Mehr wurde Freiburg zum nächsten DV-Ort bestimmt. Es lag auch eine Kandidatur von St. Gallen vor.
Die nächste DV ist am 15. März 1986.
Am Schluss dankte Herr Urech allen für ihr Kommen und besonders den drei Dolmetscherinnen,

die zusammen in drei Landessprachen übersetzt haben. Um 13 Uhr konnte Präsident Urech seine bisher längste DV abschliessen.
Anschliessend ging's in Eilschritten ins Restaurant «Urania» zum guten, gemeinsamen Mittagessen.
Elisabeth Hänggi

St. Gallen und London trennten sich 2:2. Hadorn gewann gegen Nabarro sicher, derweil Wüthrich und Wagner remisierten. Am 4. Brett sass einmal Niederer anstelle von Nef, kam aber nicht um eine Niederlage herum.

Zwischenstand: 1. Belgrad 7½; 2. Slupsk 5½; 3. Hamburg 4½; 4. London 3½; 5. Vodpoi 3½; 6. Budapest 3; 7. Stockholm 2½; 8. St. Gallen 2.

3. Runde: Vorentscheidung gefallen

Aus dem Spitzenduell Belgrad-Slupsk (2:2) vermochte keine andere Mannschaft Nutzen zu ziehen. Hamburg beispielsweise verpasste es, die Spannung um den EM-Titel wieder anzuehzen und bis auf einen Punkt an Belgrad heranzukommen. Die Hamburger enttäuschten nämlich gegen London und konnten statt der vier budgetierten Punkte nur deren zweieinhalb für sich beanspruchen. Damit festigte Belgrad seine Leaderstellung.

St. Gallen verlor gegen London (zu deutlich) mit 1:3. Für den einzigen Schweizer Vollerfolg sorgte Wüthrich. Hadorn musste diesmal dem 18-jäh-



Die Mannschaft aus Slupsk (Polen).

1. Runde: St. Gallen zog unglückliches Los

Das Los wollte es, dass St. Gallen gleich zum Auftakt gegen den haushohen Favoriten und zweimaligen EM-Gewinner Belgrad anzutreten hatte. Das 4:0 der Jugos entsprach somit den Prognosen, auch wenn Hadorn am 1. Brett ein Remisangebot des Jugoslawen Cimesa ausschlug in der Hoffnung, die Partie nach Ablauf der maximalen Spieldauer von 60 Zügen mittels Qualitätsvorteil doch noch für sich zu entscheiden. Statt dessen kam Hadorn in Zeitnot, und einen unnötigen Fehler des Schweizers nutzte der Jugoslawe Cimesa resolut aus. Wüthrich hatte gegen den Vizeweltmeister Sabotic einen schweren Stand, kämpfte aber verbissen und hielte 56 Züge aus. Wagner und Nef hingegen standen schon zu Beginn auf verlorenem Posten.

Nicht nur durch die 4:0-Niederlage sah sich St. Gallen frühzeitig am Tabellenende festgenagelt, sondern auch durch den Umstand, dass die im ungefährten Stärkebereich der Schweizer liegenden Gegner, London, Budapest (1½:2½ gegen Budapest) und Vodpoi (2:2 gegen Slupsk), zu wertvollen Punkten kamen.

2. Runde: Slupsk ist Belgrad auf den Fersen

Slupsk profitierte bei seinem 3½:½-Sieg gegen Stockholm vom krassen Punktverlust Budapests (½:3½ gegen Belgrad) und stiess dadurch auf den zweiten Platz vor.

riegen Schweden Mossin den Vortritt lassen, nachdem dieser an der letztjährigen Einzel-WM in Washington noch klar bezwungen wurde. Die Hoffnung von St. Gallen, den fünften Platz von 1983 zu verteidigen, schwand damit zusehends.

4. Runde: Kampf um den zweiten Platz

Budapest entpuppte sich als grosser Gewinner dieser Runde, denn einerseits bezwang es Slupsk deutlich 3:1 und andererseits hatte es Hamburgs Punkteinbusse (2:2 gegen Belgrad) ausgenutzt, um punktemässig zu den Norddeutschen aufzuschliessen.

St. Gallen bekam Vodpoi zugelost und gewann auf leichte Art mit 3½:½ Punkten (Siege für Hadorn, Wüthrich, Wagner, Remis für Nef). Mit diesem Sieg konnten die Schweizer immerhin die rote Laterne an die Holländer abtreten. Zwischenstand: 1. Belgrad 11½; 2. Hamburg 9; 3. Budapest 9; 4. Slupsk 8½; 5. London 7½; 6. Stockholm 7; 7. St. Gallen 6½; 8. Vodpoi 5.

5. Runde: Der Luxus des jugoslawischen Meisters

Wollte Belgrad den EM-Titel definitiv sichern, brauchte es aus der letzten Begegnung gegen London noch zwei Punkte. Alles erwartete einen 4:0-Erfolg der Jugos, und das ganze Geschehen dieser letzten Runde konzentrierte sich ausschliesslich auf diebrisante Begegnung Budapest-Hamburg. Hier ging es nämlich um den zweiten Platz. Dass aber trotzdem die bedeutungslose Partie Belgrad-London für mehr Gesprächsstoff sorgte, ist folgenden Umständen zuzuschreiben: Nach kaum 15 Minuten Spieldauer gaben sich die beiden Belgrader Cimesa und Nikolic gegen die Engländer Nabarro und Freund offensichtlich entmotiviert zu erkennen und boten Hand zu einem Remis. Bald darauf



Die Jury analysiert die Partie Hadorn (St. Gallen)-Czech (Slupsk, Polen). Links ICSC-Präsident Punschke (BRD), Mitte: Nikolic (YU), hinten: Morawski (PL).